

1. Kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Schulleiter*innen bzw. Vertreter*innen und der anwesenden Mitglieder

Ute Taupadel: 49. GS, Vertreterin von Herrn Schmidt als Schulleiter (wenig Kontakt zum Thema Migration)

Yvonne Quicker: 14. GS, Schulleiterin (viele Kinder mit Migrationshintergrund)

Frau Feig: 117. GS, Schulleiterin (2,5 DAZ-Klassen, sehr viele Kinder mit Migrationshintergrund)

Clemens Arndt: Landesamt für Schule und Bildung

6 Mitglieder

2. Bericht über den runden Tisch

Schnittstellen Landtag, Stadtrat, Jugendhilfe, Landesamt und Schulen und Horte

Thema:

Wie die Situation an Schulen bewältigen, wenn der Migrationsanteil so hoch ist, dass keine Integration mehr möglich ist?

Probleme:

- weniger Chancen, deutsch zu lernen, weil Kinder sich nicht durchmischen, sondern trennen
- Seit 01-2018 61 Neuzugänge, Situation wird noch schwieriger, wenn die Wohnsitzauflage aufgehoben werden sollte, im Durchschnitt eine Klasse pro Monat Neuzugänge, z.B. 16. GS innerhalb eines Jahres zwei komplette Klassen, die drei Etappen der Integration oft so nicht möglich, die Klassen an allen Schulen sind schon sehr voll, auch Migrant*innen wollen kurze Wege (Schulzuweisung)
- Schwierige Personalsituation

Ziele/Lösungsvorschläge:

- Ziel max. 30% Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund
- Wohnraumzuweisung steuern (Durchmischung schon dort)
- Ggf. Veränderung der Schulbezirke (größere Bezirke)
- Verbesserung der Personalsituation des pädagogischen und des Verwaltungspersonals (es gibt schon eine Petition)
- Ansatz teach first, aber: kleinteilige Hilfsangebote müssen sehr zeitaufwändig koordiniert werden
- Schulsozialarbeiter an jeder Schule wären wichtig
- Migrant*innen mit pädagogischer Ausbildung einbinden
- Familienklassen (139. GS bereits in Anwendung z.Zt. wegen Finanzierung ausgesetzt, sehr gute Erfahrungen)
- Netzwerke professionell aufbauen und koordinieren (Bildungskordinatorinnen bei der Landeshauptstadt, Bürgermeister hat diese Aufgabe bereits bekommen)
- Keine Defizitsicht auf die Schulen (Presse- und Medienarbeit)

3. Wie weiter?

- Neuer Termin mit Petra Zais im Landtag, 24.04.2018 18.00 Uhr
- Termin wird auf die Website gestellt mit Anmeldefrist, Anmeldung bis zum 31.3.18 bei Steffi Melzer
- Beim nächsten Treffen Tina Siebeneicher (Stadträtin) einladen, V: Steffi Melzer

4. Weitere Termine

18.04.2018 jeweils 19.30 Uhr bis max. 21.30 Uhr, Grünfläche Plauen

16.05.2018